



Veranstaltungen der Justus-Möser-Gesellschaft

Dienstag, 20. Mai 2025, 19 Uhr
„In Voltaires Manier“: Justus Möser's Schreiben über den Charakter Luthers

Zwischen 1748 und 1752 setzt sich Justus Möser intensiv mit Voltaire auseinander, den er in stilistischer und intellektueller Hinsicht als Vorbild für seine eigene Entwicklung zum politischen Schriftsteller betrachtet. Als Reaktion auf das Pamphlet „Die Stimme des Weisen und des Volkes“ (1750), in dem Voltaire für die uneingeschränkte Kirchenhoheit des Staates eintritt, verfasst Möser noch im selben Jahr sein Schreiben über den Charakter Martin Luthers und seiner Reformation. Darin greift er die Argumentationsweise Voltaires auf, korrigiert jedoch dessen Kirchenpolitik und Interpretation der Reformationsgeschichte.

Vortrag von Vincenz Pieper
Museumsquartier Osnabrück, Vortragssaal

Samstag, 7. Juni 2025, 16 Uhr
„Eine Rose für die Dichter“

Am sogenannten „Dichterrosentag“ soll an einem Grab, einem Denkmal oder einem anderen mit einer Schriftstellerin oder einem Schriftsteller verbundenen Ort eine Rose niedergelegt werden, um mit dieser Geste an Person und Werk zu erinnern. Gemeinsam beteiligen sich die Möser- und die Remarque-Gesellschaft an dieser Aktion seit 2021. In diesem Jahr werden auf dem Hasefriedhof die Grabstellen von Jenny von Voigts (1749–1814), Bernhard Rudolph Abeken (1780–1866), die Geschwister Anna (1882–1951) und Hans Siemsen (1891–1969), Anna Maria Remark (1871–1917) und Elfriede Scholz (1903–1943), Mutter und Schwester von Erich Maria Remarque, sowie Friedrich Vordemberge-Gildewart (1899–1962) besucht.

Gedenkveranstaltung mit Rezitation
Treffpunkt: Hasefriedhof Osnabrück, Kapelle
Führung: Martin Siemsen

Mittwoch, 2. Juli 2025, 17–17.45 Uhr
Besichtigung der Justus-Möser-Dokumentationstelle
Treffpunkt: Universität Osnabrück, Kolpingstr. 7, Haupteingang
Führung: Martin Siemsen

Samstag, 19. Juli 2025, 16 Uhr
**Canzleydirector J. F. A. Lodtmann (1743–1808)
Erste Beisetzung auf dem Hasefriedhof**

Der promovierte Jurist Justus Friedrich August Lodtmann machte mit Unterstützung Justus Möser's Karriere, wurde 1794 dessen Nachfolger als Geheimer Referendar der Osnabrücker Regierung und 1799 sowohl Kanzlei- als auch Konsistorialdirektor. Die Kriege infolge der Französischen Revolution beendeten seinen politischen Einfluss abrupt. Seine Beisetzung auf dem gerade begründeten Hasefriedhof vor den Toren der Stadt verdeutlichte geradezu demonstrativ das Ende der Traditionen des Alten Reichs.

Vortrag und Besuch der Grabstelle der Familie Lodtmann, Treffpunkt: Hasefriedhof, Kapelle
Leitung: Martin Siemsen und Ernst Kosche

Samstag, 6. September 2025, 15 Uhr
An Möser's Kaffeetafel

Eine Kaffeezeremonie wie zu Möser's Zeiten mit „Möserkringel“ nach zeitgenössischem Rezept im Heimatmuseum Bad Laer ist seit 2020 ein Geheimtipp für kulturgeschichtlich Interessierte. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl wird um Voranmeldung gebeten.

Anmeldeschluss: 1. Juli 2025
Unkostenbeitrag: 5,-/10,- €
Heimatmuseum Bad Laer
Kesselstraße 4, 49196 Bad Laer
Leitung und Einführung: Martin Siemsen

Samstag, 4. Oktober 2025, 16 Uhr
Rundgang durch Osnabrück auf den Spuren Justus Möser's

Treffpunkt: Möser-Denkmal auf der Großen Domsfreiheit
Führung: Martin Siemsen

Donnerstag, 11. September 2025, 19 Uhr
**Wissen_schafft: Leben!
Die Anfänge der Universität Osnabrück**

Ein Kultusminister, der von nichts weiß? Ein Physiker, der zum Hochschulplaner wird? Lange Haare und Schlaghosen in einem Barockschloss? Und: Gebäude, die nicht einmal auf Sand stehen? Die junge Universität Osnabrück war voller Widersprüche und die Anfangsjahre waren eine große Herausforderung für die Beteiligten – heute ist die Universität etabliert und gehört ganz selbstverständlich zur Stadt und zur Region. 2024 feierte die Universität Osnabrück ihr 50-jähriges Bestehen. Im Rahmen verschiedener Projekte (Campus-Führungen, Wanderausstellung „Wissen_schafft: Leben!“, Lehrveranstaltung am Historischen Seminar) wurde im Jubiläumsjahr ein Blick auf Aspekte der frühen Universitätsgeschichte geworfen.

Der Vortrag führt die Erkenntnisse dieser Projekte zusammen und möchte zum Verständnis der heutigen Universität beitragen. Es soll gezeigt werden, wie mancher Reformansatz scheiterte und dennoch ein Fundament für die heutige Institution gelegt wurde.

Vortrag von Thorsten Unger
Museumsquartier Osnabrück, Vortragssaal

Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück (Historischer Verein)

Schloßstr. 29
49074 Osnabrück

Telefon: 0541 33162-14

E-Mail: info@historischer-verein-osnabrueck.de

Homepage: www.historischer-verein-osnabrueck.de

Osnabrücker Geschichtsblog: <https://hvos.hypotheses.org/>

Hinweise zur Anmeldung

Bei vielen Veranstaltungen ist eine Anmeldung zwingend erforderlich.

Bitte beachten Sie die Hinweise im jeweiligen Ankündigungstext.

Anmeldung und nähere Informationen unter Tel.: 0541/33162-14 oder E-Mail: info@historischer-verein-osnabrueck.de.

Teilnahmegebühren überweisen Sie bitte vorab auf folgendes Konto:
IBAN DE22 2655 0105 0000 2126 13

VEREIN FÜR GESCHICHTE UND LANDESKUNDE

VGLD
VON OSNABRÜCK

VERANSTALTUNGEN

PROGRAMM SOMMER 2025
HISTORISCHER VEREIN OSNABRÜCK



Dienstag, 6. Mai 2025, 16 Uhr
Osnabrück ist verdammt alt!
Eine Spurensuche für Jung mit Alt

Unsere Stadt ist weit über 1.000 Jahre alt. Ob historische Stadtmauern oder Türme, mittelalterliche Häuser oder Denkmäler: Von Osnabrücks langer Geschichte gibt es heute noch Spannendes zu entdecken.

Auf die Entdeckungstour durch die Altstadt dürfen (Enkel-)Kinder ab 8 Jahren ihre Eltern und/oder Großeltern sowie einen Fotoapparat mitnehmen.

Stadtführung für Kinder und Erwachsene
Der Eintritt ist frei. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl (max. 20 Personen) ist eine Anmeldung erforderlich.
Anmeldeschluss: 30. April 2025
Treffpunkt: Museumsquartier Osnabrück (Shop)
Leitung: Thorsten Heese

Freitag, 27. Juni 2025, 15.30 Uhr
Besichtigung des Gertrudenberger Lochs

Im Jahre 1333 gelangte ein verlassenes Steinbruchgelände vom Domkapitel Osnabrück an das Kloster Gertrudenberg, das den dort anstehenden Trochitenkalk für den Bau des Klosters nutzte. Mit dem Erwerb eines Teilgeländes durch die Stadt Osnabrück im Jahre 1521 wurde bis 1695 ein unterirdischer Kalkabbau betrieben und der gewonnene Trochitenkalk für den Bau der Petersburg und des Osnabrücker Schlosses genutzt. Von 1841 bis 1928 wurde das Gertrudenberger Loch zur Bierlagerung genutzt. Während des Zweiten Weltkrieges diente es als Luftschutzbunker.

Festes Schuhwerk, ein Helm, eine Taschenlampe sowie warme Kleidung sind erforderlich. Das Gertrudenberger Loch ist ein enger und geschlossener Raum, in dem ein aufrechter Gang an einigen Stellen nur eingeschränkt möglich ist. Die Führung ist kostenfrei. Um eine Spende für den Verein „Interessengemeinschaft Gertrudenberger Loch e.V.“ wird gebeten.

Anmeldeschluss: 17. Juni 2025
Treffpunkt: Parkplatz Süntelstraße (Navigation: Süntelstraße 27, 49088 Osnabrück), 15.30 Uhr
Die Besichtigung erfolgt auf eigene Gefahr!
Leitung: Horst Grebing

Donnerstag, 14. August 2025, 19 Uhr
Wann – War – Was?
Großereignisse in Osnabrück im Spiegel historischer Ansichtskarten von 1895 bis zur Neuzeit

Als Medium zum schnellen Nachrichtenaustausch spielte die „Postkarte“ im ausgehenden 19. und 20. Jahrhundert eine herausragende Rolle.

Als „Bildpostkarte“ wurde sie zudem zum wichtigen Informations- und Werbemittel. Bis heute künden die meist 9 x 14 cm großen Formate von zentralen Ereignissen zwischen Ortsgeschichte und Weltpolitik.

Der Referent eröffnet mit dem Vortrag einen spannenden Einblick in seine so bekannte wie umfassende Postkartensammlung zur Osnabrücker Geschichte.

Vortrag von Helmut Rieken
Museumsquartier Osnabrück, Vortragssaal

Samstag, 16. August 2025, 9–17 Uhr
Tagesfahrt zu den Mühlen im Emsland

Das Exkursionsprogramm umfasst die Besichtigung der Sültemühle in Bippen-Lonnerbecke, der Wind- und Wassermühle in Hüven und der Ramings Wassermühle in Lengerich.

Die Charakteristika einer Mühlenlandschaft bestimmen sich aus verschiedenen Faktoren: geographischen wie dem Gelände relief und dem Wasserdargebot der Fließgewässer, klimatischen, wirtschaftlichen wie der Produktion und dem Bedarf von Produkten und auch machtpolitischen. Die Ölwassermühlen in Lonnerbecke und Lengerich verweisen auf den Anbau von Flachs als Grundlage der Leinenproduktion. Der Umbau der Wassermühle in Hüven zu einer Windwassermühle war den periodischen Dürren und der geringen Effektivität der Fließgewässer im flachen Emsland geschuldet.

Anmeldeschluss: 5. August 2025
Treffpunkt: Landesarchiv Osnabrück, Schloßstr. 29, 9 Uhr, Kosten: 25,00 €
Leitung: Rüdiger Wormuth, Martin Siemsen und Thomas Brakmann

Freitag, 22. August 2025, 16 Uhr
Der Gertrudenberg – Geschichten rund um Kloster, Bürgerpark und Gärten

Als grüne Oase ruht der Gertrudenberg mit dem alten Benediktinerinnenkloster am Rande der Innenstadt. Gesäumt von hohen Bruchsteinmauern und mächtigen Bergahornen führt der Fußweg „Terrasse“ entlang alter Gärten den Klosterberg hinauf. Bereits im Mittelalter wurden hier Gärten am Fuße des Klosters erwähnt, deren Geschichte sich durchgehend bis heute zieht.

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts gab es mehrere Anläufe, die Fläche zu bebauen – und gute Gründe, dass diese stets scheiterten. Ein Spaziergang über den Berg lädt ein, seiner Bedeutung für die Stadt und ihre Bürger vom Mittelalter bis heute zwischen Kloster- und Gartengeschichte nachzuspüren.

Im Anschluss an die Führung lädt der BUND e.V. zu einem Umtrunk in den BUND-Naturgarten ein.

Anmeldeschluss: 11. August 2025
Treffpunkt: Vitischanze, 16 Uhr
In den Gärten sind keine Hunde zugelassen.
Leitung: Karsten Igel und Rose Scholl